

## Protokoll der 192. Sitzung der Katalog-AG

am 17.06.2008 im BSZ Stuttgart

### Teilnehmer:

Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Müller	UB Heidelberg
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Sabelus	HSB Reutlingen
Frau Schädler	UB Konstanz
Frau Schiller	UB Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Staab	SULB Saarbrücken
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

### Entschuldigt:

Frau Schubel	UB Freiburg
--------------	-------------

**Nächster Termin:** 21.10.2008, BSZ Stuttgart

### Tagesordnung:

Top 0	Allgemeines
Top 1	Katalogisierungshandbuch "Hochschulschriften"
Top 2	Anfrage der AG Kooperative Neukatalogisierung zur Katalogisierung von Aufsätzen und Digitalisierungen
Top 3	Testverfahren bei Versionswechsel
Top 4	Alte Drucke
Top 5	RDA
Top 6	Erfassung Originalschriften
Top 7	Sonstiges
7.1	Codierung in 009
7.2	Benachrichtigung bei Titeldubletten
7.3	Verknüpfungs-PPN mit X

## Top 0 Allgemeines

Frau Horny begrüßt die Mitglieder der Katalog-AG. Frau Schubel lässt sich für die Sitzung entschuldigen. Sie geht Ende des Monats in den Ruhestand und hat bereits ihren Rest-Urlaub angetreten.

Frau Horny erläutert, dass auf der Kuratoriumssitzung am 11.06.08 die Beratungsstruktur des Kuratoriums diskutiert wurde. Dabei haben sich die Bibliotheksdirektoren für die Beibehaltung der Katalog-AG ausgesprochen und als unverzichtbar für den neuen Fachausschuss "Regelwerke und Formate" bezeichnet.

## Top 1 Katalogisierungshandbuch "Hochschulschriften"

Die Katalog-AG überarbeitet die bisherigen Regelungen des Hochschulschriften-Papiers. Zu der Fassung von 1996 liegen Anmerkungen von Frau Rose, Frau Schiller und aus dem BSZ vor. Im Vordergrund der Überarbeitung stehen die Umsetzung der alten Regelungen in das neue Erfassungsformat sowie die Anpassungen an die aktuell in den Bibliotheken vorliegenden Publikationen. Da sich die Veröffentlichungsweise für Dissertationen im Laufe der letzten Jahre stark verändert hat, müssen die Bereiche für Dissertationen der verschiedenen Publikationsformen komplett überarbeitet werden.

Folgende Aspekte werden diskutiert:

a) Die Abgrenzungskriterien von Buchhandelsausgabe oder echter Hochschulschrift werden gegenüber dem alten Papier etwas vereinfacht. Im Zweifelsfall wird das Vorliegen einer Buchhandelsausgabe angenommen.

b) Prüfungsexemplare werden nur lokal gekennzeichnet. Nur wenn die bibliographische Beschreibung von den Tauschexemplaren abweicht, wird eine eigene Titelaufnahme erstellt.

c) Verschiedene Ausgaben unterschiedlicher Veröffentlichungsformen (Druckausgabe, Mikroform, Online-Ausgabe usw.) einer Hochschulschrift werden nach Möglichkeit über Fußnoten miteinander verknüpft. Für die parallelen Ausgaben in verschiedenen Veröffentlichungsformen werden in Analogie zu den ZDB-Bestimmungen für Feld 4243 folgende einleitende Wendungen festgelegt:

- Druckausg.
- Internetausg.
- Mikrofiche-Ausg.

Hierbei handelt es sich um eine Abweichung von RAK-NBM § 163,2. Die Katalog-AG beschließt aber aus praktischen Gründen die Praxis der ZDB zu übernehmen, da diese Formulierungen besser den Bedürfnissen der Benutzer gerecht werden.

Diese einleitenden Wendungen sollen als generelle Regelung übernommen werden.

d) Bei Hochschulschriften sind oftmals verschiedene Jahre in der Publikation vorhanden. Für die Angabe in Feld 1100 wird das Jahr der Haupttitelseite berücksichtigt. Wenn dieses von dem tatsächlichen Erscheinungsjahr abweicht, muss in 1100 \$n der Sachverhalt erläutert werden.

Beispiel: 1100 2007\$**n**2005 [erschieden] 2007

Für die Angabe des Jahres im Hochschulschriftenvermerk bleiben die bisherigen Regelungen erhalten.

e) Das Arbeitspapier wird erweitert um die Bestimmungen zur Erschließung von Online-Dissertationen sowie Dissertationen auf Datenträgern. Der Komplex zu den Sekundärausgaben wird überarbeitet und gekürzt.

## **Top 2 Anfrage der AG Kooperative Neukatalogisierung zur Katalogisierung von Aufsätzen und Digitalisierungen**

Auf der letzten Sitzung der AG Kooperative Neukatalogisierung wurde die Praxis des Nachweises von Sonderdrucken in den Verbänden besprochen. Die Mitglieder sollen bis zur nächsten Sitzung die Praxis ihres Verbandes zur Katalogisierung von Sonderdrucken, Aufsätzen und Kopien in gedruckter und elektronischer Form zusammenstellen. Die Katalog-AG diskutiert die einzelnen Fälle und spricht sich verstärkt für die Erschließung als Sonderdruck aus, da diese Titelaufnahmen im lokalen Katalog i.d.R. besser nachgenutzt werden können.

Frau Horny wird das Diskussionsergebnis an die AG KN weitergeben.

## **Top 3 Testverfahren bei Versionswechsel**

Auf der letzten Sitzung der Katalog-AG wurde beschlossen, dass bis zum nächsten CBS-Versionswechsel ein abgestimmter Testplan für die Test-Bibliotheken vorbereitet wird. Das BSZ hat hierzu einen ersten Entwurf vorbereitet.

Die Mitglieder besprechen die einzelnen Abschnitte und bitten darum, bei einigen Punkten noch mehr Beispiele für Recherche, Datenerfassung und Präsentation zu ergänzen. Frau Schädler wird in Absprache mit dem BSZ Beispiele zusammenstellen. Der Umfang der Tests muss in einigen Fällen noch präzisiert werden (z.B. Test der verschiedenen Anzeigeformate, Test der Suchschlüssel, Festlegung der Zahl der zu testenden Aufnahmen.)

Da die Tests in der Testdatenbank stattfinden werden, muss darauf geachtet werden, dass der Datenbestand der Testdatenbank relativ aktuell zur Katalog-Datenbank ist.

Zusätzlich zu den Funktionalitäten im Titelbereich müssen die Bibliotheken ihre jeweiligen lokalen Applikationen testen (z.B. Exemplarsätze umhängen, löschen, lokale Sacherschließung, Import der Download-Dateien).

Die Mitglieder der Katalog-AG werden in ihren Häusern klären, welche Bereiche getestet werden können und melden dies an das BSZ. Parallel dazu wird seitens des BSZ Kontakt mit den Bibliotheken aufgenommen, die nicht in der Katalog-AG vertreten sind.

Frau Hoffmann äußert die Befürchtung, dass zuviel Aufwand in die Tests gesteckt wird, der in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. Es sollte vielmehr in einem gewissen Rahmen akzeptiert werden, dass Fehler passieren.

## **Top 4 Alte Drucke**

Wie auf der letzten Sitzung vereinbart, wurde eine Unterarbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Erschließung Alter Drucke im SWB beschäftigt. Die erste Sitzung dieser Gruppe fand am 11.06. statt und Frau Müller fasst kurz die Ergebnisse zusammen:

- Das von der Katalog-AG erarbeitete Kapitel des Katalogisierungshandbuchs "Katalogisierung alter Drucke nach Autopsie" wird nach Einarbeitung der letzten Änderungen veröffentlicht. Korrekturen können noch bis zum 11.07.08 gemeldet werden. Sollten sich im Rahmen der Katalogisierung für das VD 18 noch Anforderungen ergeben, werden diese nachgetragen.
- Wie auf der vorletzten Sitzung der Katalog-AG besprochen, werden in einigen Bibliotheken Digitalisate von Handschriften im SWB erfasst. Für die Erstellung von Kurztitelaufnahmen dieser Digitalisate wurden auf dieser Sitzung Vorgaben entwickelt. Seitens der UB Leipzig wurde der Wunsch geäußert auch die Handschriften selbst im SWB zu erfassen. Frau Müller wird zusammenstellen, welche Fragen hierfür noch geklärt werden müssen.
- Die Arbeitsgruppe hat nochmals die Praxis unterstützt, dass zwei Datensätze für Original und Digitalisat angelegt werden. Durch getrennte Datensätze wird in den Bibliothekskatalogen eindeutig nachgewiesen, welche Bestände vorhanden sind. Mit der Publikationsform verbundene Funktionalitäten im OPAC und in der Ausleihe sind besser steuerbar.

- Ausführlich diskutiert wurde der Nachweis von Provenienzen im SWB. Nach Vergleich der Praktiken im GBV und in HeBIS wurde von der UAG ein Modell entwickelt, wie die Erschließung von Provenienzen im SWB zukünftig erfolgen könnte. Frau Horny wird die Format-Anforderungen prüfen und mit dem BSZ die Möglichkeiten des Exports an die Lokalsysteme klären. Die Bibliotheken, die keine Exemplardaten im SWB erfassen, müssten diese Format-erweiterung lokal nachvollziehen.

Im Anschluss wird noch die Frage der Formatangabe in Feld 4062 geklärt (s. auch Protokoll der letzten Sitzung). Tests mit dem Gradzeichen und dem übergesetzten Ringel ergaben, dass nicht in allen Lokalsystemen eine Formatangabe, die eines dieser Zeichen enthält, korrekt dargestellt werden kann. Die Katalog-AG beschließt daher, die bisherige Regelung zu belassen: für die Angabe des bibliographischen Formats wird das kleine "o" verwendet (z.B. 2o, 4o usw.).

## Top 5 RDA

Auf dem Bibliothekartag in Mannheim wurden von D. Kiorgaard (Vorsitzende des JSC) und S. Oehlschläger (Arbeitsstelle für Standardisierung) Vorträge zu RDA gehalten (Folien im Internet unter: [http://www.opus-bayern.de/bib-info/frontdoor.php?source\\_opus=472](http://www.opus-bayern.de/bib-info/frontdoor.php?source_opus=472) und [http://www.opus-bayern.de/bib-info/frontdoor.php?source\\_opus=596](http://www.opus-bayern.de/bib-info/frontdoor.php?source_opus=596)).

Die RDA-Entwicklung befindet sich im Zeitplan: im August erscheint der Gesamtentwurf des Textes, der dann bis Anfang 2009 nochmals überarbeitet wird. Die Nationalbibliotheken in Australien, USA, Kanada und Großbritannien wollen Ende 2009 mit der Katalogisierung nach RDA beginnen.

Die RDA werden nur als Datenbank, nicht in gedruckter Form erscheinen. Die Arbeitsstelle für Standardisierung wird die Frage der Übersetzung ins Deutsche koordinieren.

[Anm. des BSZ: die Veröffentlichung des Gesamtentwurfs wurde in der Zwischenzeit verschoben auf Oktober 2008, vgl.: <http://www.collectionscanada.gc.ca/jsc/fulldraftdelay.html>]

## Top 6 Erfassung Originalschriften

Im Mai wurde die zweite Testphase für die Katalogisierung von Titeln in Originalschriftzeichen freigegeben. Dabei wurden der Schriftcode umgestellt auf ISO 15924 sowie einige Fehler bereinigt. Frau Horny weist darauf hin, dass die Erfassung der Originalschriftzeichen in bereits bestehenden Titelaufnahmen Auswirkungen auf das Korrekturrecht hat. Daher muss der Bereich "Umgang mit Korrekturen" in diesem Zusammenhang nochmals diskutiert werden. Sie bittet die Mitglieder der Katalog-AG, diesen Aspekt bei den Tests zu beobachten.

Frau Hoffmann fragt in diesem Zusammenhang an, ob man in Hinblick auf die Transliteration für den SWB einige Bibliotheken benennen könnte, die aushelfen, wenn in der eigenen Bibliothek keine Kenntnisse der Schrift vorhanden sind. Die Mitglieder der Katalog-AG bitten darum, diesen Aspekt zunächst zu überdenken, da mit der Einrichtung solcher "Fachredaktionen" evtl. eine größere Belastung auf einige Bibliotheken zukommen könnte.

## Top 7 Sonstiges

### 7.1 Codierung in 009

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass ab Ende April 2008 bei den Körperschaften das Feld 009 immer belegt werden muss. Feld 009 besteht aus 2 codierten Angaben.

#### Selbständig angesetzte Körperschaften:

xx	Körperschaften, die keinem speziellen Code zugeordnet sind (Körperschaft allgemein)
cx	Kongress (pauschal, Vergabe von "c" war nur bis 1989 möglich!)
dx	Kongress (einzeln)
fx	Firma
gx	Gebietskörperschaft

kx kirchliche Körperschaft  
mx musikalische Körperschaft  
ux Un-Körperschaft (wird nur von der GKD vergeben)

#### **Unselbständig angesetzte Körperschaften:**

xa Körperschaften, die keinem speziellen Code zugeordnet sind (Körperschaft allgemein)  
ca Kongress (pauschal, Vergabe von "c" war nur bis 1989 möglich!)  
da Kongress (einzeln)  
fa Firma  
ga Organ einer Gebietskörperschaft  
ka kirchliche Körperschaft  
ma musikalische Körperschaft  
ua Un-Körperschaft (wird nur von der GKD vergeben)

"x" in der 2. Position steht dabei jeweils für selbständig angesetzte, "a" in der 2. Position jeweils für unselbständig angesetzte Körperschaften.

## **7.2 Benachrichtigung bei Titeldubletten**

Das BSZ bittet darum zu beachten, dass bei der Zusammenlegung von Titeldubletten bei den Rund-Mailboxen vor der Zusammenlegung

- beide Titelaufnahmen mit der Mailbox verknüpft werden
- **alle** beteiligten Bibliotheken angeschrieben werden (also **alle Bibliotheken von den beiden betroffenen Titelaufnahmen!**)

(s. auch [Katalogisierungshandbuch "Titeldubletten"](#), Kapitel 3.2)

## **7.3 Verknüpfungs-PPN mit X**

Frau Fiand weist auf folgendes Problem hin, das beim Libero-Import entsteht:

Wird im Verbundsystem eine Verknüpfungskategorie mit einer PPN belegt, die mit der Prüfziffer "X" endet, so kann diese Verknüpfung beim Libero-Import nicht verarbeitet werden, wenn statt "X" ein "x" am Ende der PPN steht. Dieser Erfassungsfehler entsteht, wenn die Verknüpfungs-PPN per Hand eingetragen wird.

Die Verbundteilnehmer werden gebeten, bei der Katalogisierung darauf zu achten, dass die Prüfziffer korrekt mit "X" belegt wird. Frau Fiand bittet das BSZ, die bereits erfassten falschen Verknüpfungs-PPNs zu bereinigen. Frau Horny wird diese Anfrage im BSZ klären.

[Anm. des BSZ: Bereinigung der PPN mit "x" ist inzwischen erfolgt.]